

STADT EMMERICH AM RHEIN
Der Bürgermeister



Tagesordnungspunkt _____

Datum
07 - 14 1076/2009
öffentlich

17.07.2009

Verwaltungsvorlage

Betreff

Einführung eines Sozialpasses
hier: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge

Sozialausschuss	05.05.2009
-----------------	------------

Beschlussvorschlag :

Der Sozialausschuss beschließt, den Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen abzulehnen.

Abstimmungs-/Beratungsergebnis

	<small>Vorlagen-Nr</small>	<small>dafür</small>	<small>dagegen</small>	<small>Enthaltungen</small>
SA	07 - 14 1076/2009	17	0	0

Sachdarstellung :

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein hat den als Anlage 1 beigefügten Antrag Nr. IX/2009 der Ratsfraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN in seiner Sitzung am 17.03.2009 beraten und an den Sozialausschuss verwiesen.

Mit Aufnahme des Schulbedarfspaketes in das Konjunkturpaket II erhalten Schülerinnen und Schüler, die im SGB II-Bezug stehen, ab dem Schuljahr 2009/10 ein Schulgeld in jährlicher Höhe von 100 €. Diese Leistung wird gezahlt bis zum Abschluss der Jahrgangsstufe 13. Sie dient vorrangig dem Erwerb von Gegenständen zur persönlichen Ausstattung für die Schule (z.B. Schulranzen, Turnzeug, Schulmaterialien), kann aber auch zur Finanzierung von eintägigen Klassenfahrten oder anderen schulischen Aktivitäten eingesetzt werden.

Für den Besuch des „Embricana“ in den Sommerferien gibt es bereits einen Zuschuss. Die sogenannte „Ferienclubcard“, die entweder für die erste oder zweite Hälfte der Ferien gültig ist, kostet 17,50 €. Bezuschusst wird die Aktion durch einen Betrag von 10 €. Alle Erziehungsberechtigten von Kindern aus SGB II-Haushalten im Alter zwischen vier und 15 Jahren werden angeschrieben und auf diese Aktion aufmerksam gemacht. Im Jahre 2008 nutzten 111 Kinder dieses Angebot – etwa 540 sind im Bezug.

In der Volkshochschule gibt es Ermäßigungen für SGB II und XII-Empfänger. Diese belaufen sich auf 50 % bzw. 60% der Gebühren.

Bereits jetzt ist es Praxis, dass das Stadttheater nicht verkaufte Karten oder zurückgegeben Abo-Karten den Mitarbeitern der „Tafel“ zukommen lässt. Diese geben die Karten an Bedürftige weiter. Die Erfahrung hat gezeigt, dass dieses Angebot gut angenommen wird.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen

- Die Maßnahme hat keine finanz - und haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen .
- Steht die Maßnahme im Einklang mit den Zielen des Leitbildes ?

Ja. Kapitel _____.

Nein

Bürgermeister